

# Efeu, eine einheimische Liane

Natur- und  
Vogelschutz  
Aarau

Der Efeu (*Hedera helix*) ist eine verholzende Pflanze, die im Boden wurzelt und an Bäumen oder anderen senkrechten Gebilden hochklettert. Er ist damit ein typischer einheimischer Vertreter der Lebensform der Lianen.

Der Efeu kriecht weit auf dem Boden, bis er eine Klettermöglichkeit findet, an der er dann bis zu 20 Meter hoch aufsteigen kann. Mit seiner dichten Belaubung bietet er dann gute Nistmöglichkeiten für Vögel und Verstecke für Kleintiere.



Efeu am Philosophenweg



Efeu am Sengelbach an einer Esche

Efeupflanzen können sehr alt werden, bis zu 450 Jahre und können so auch einen Baum, der ihnen als Kletterhilfe diente, um Jahre überleben. Es kommt aber äusserst selten vor, dass ein Baum vom Efeu erwürgt wird. Nur in Ausnahmefällen wächst er um einen Stamm herum. In der Regel wächst er auf einer Stammseite nach oben und hindert so den Baum nicht am Dickenwachstum.

Häufig wird dem Efeu unterstellt, er schädige den Baum, weil er aus dem Baumstamm Nährstoffe beziehe. Dieser Mythos hält sich seit den alten Griechen, aber

**der Efeu ist kein Schmarotzer.**

Er bezieht alle seine Nährstoffe und auch das Wasser aus dem Boden. Er braucht den Baum einzig zum Klettern, weil er selber keinen tragfähigen Stamm bilden kann.

Dass der Efeu ein Selbstversorger ist, zeigen auch die beiden folgenden Bilder von Exemplaren aus dem Frankegut, die nicht an einem Baum wachsen: Das erste am Gitter des Tennisplatzes, das zweite mächtige an der Parkmauer.



Efeupflanzen im Frankegut

### Haftwurzeln

Beim Klettern helfen dem Efeu Haftwurzeln und er ist damit der einzige einheimische Wurzelkletterer. Bei jungen Sprossen wachsen die Haftwurzeln nur auf der dem Licht abgewandten Seite. Bei alten Sprossen können aber rundherum meist abgestorbene Haftwurzeln beobachtet werden, da sie früher unter dichtem Laub ohne Licht wuchsen.



Junger Spross



Älterer Spross



Alter Spross

### Baumpflege bei Efeubewuchs

Schäden an Bäumen können entstehen, wenn der Efeu weit in die Äste hinauswächst. Dann können Äste Stürmen eine zu grosse Angriffsfläche bieten oder im Winter unter der zu grossen Schneelast abbrechen. Ein Laubbaum verhindert durch seinen Laubabwurf im Herbst, dass zu viel Schnee auf den Ästen liegenbleiben kann. Der Efeu behält aber seine Blätter im Winter.

Bei dichtem Efeubewuchs von Ästen können auch weniger Blätter austreiben, was vor allem junge Bäume schwächen kann.

## Blätter

An den Sprossen, die über den Boden kriechen oder an schattigen Stellen wachsen, haben die Blätter die typischen Formen, die wir uns am Efeu gewöhnlich vorstellen.

Sprosse mit gelappten Blättern bilden Haftwurzeln aus, aber nie Blütenstände.

Blüten werden erst an Sprossen ausgebildet, die helle, lichtdurchflutete Höhen erreicht haben und nie Wurzeln tragen. Die Blätter haben keine Lappen mehr und sind meist rhombenförmig.



Die Blätter in dieser Abbildung stammen alle von schattigen Stellen der gleichen Pflanze



Blätter von blütentragenden Sprossen

## Blüten

Bis ein Efeu zum ersten Mal blüht, kann es 10 aber auch bis 50 Jahre dauern. Er blüht erst im September/Oktober und gehört damit zu den Spätblühern. Er bietet so Insekten willkommene Nahrung im Spätherbst.



Die Blüten sind in halbkugeligen Dolden angeordnet.  
Die einzelne Blüte ist nur etwa 5 mm gross.

3 - 6 Dolden bilden einen Blütenstand am Ende von Sprossen ohne Haftwurzeln mit ungelappten Blättern. Die mittlere und meistens grösste Dolde blüht als erste:

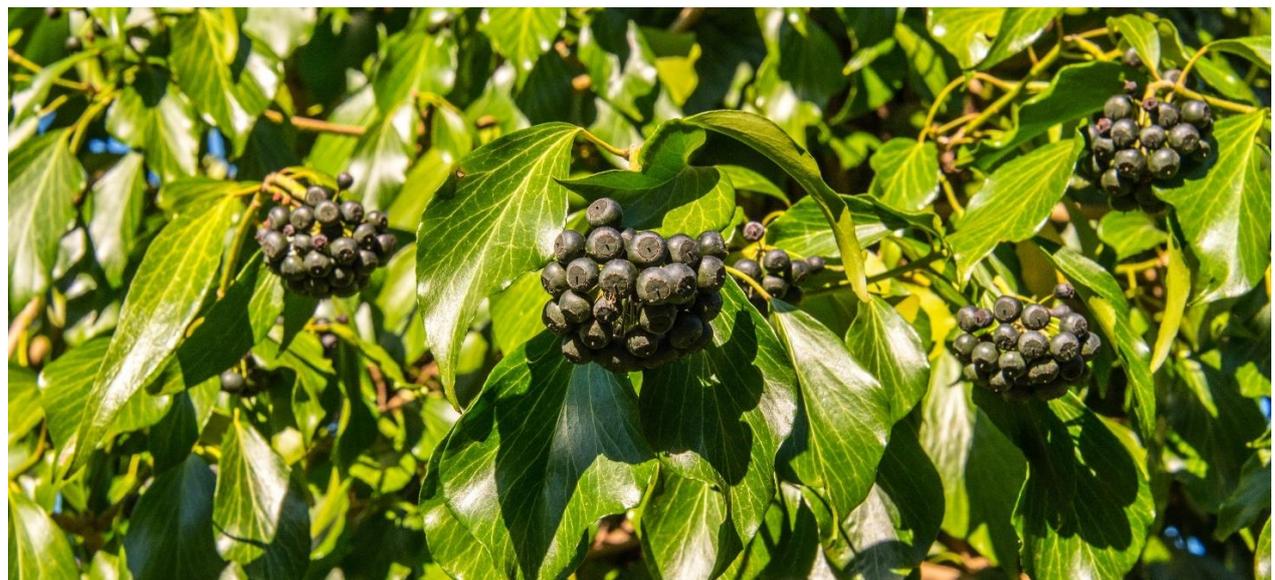


### Früchte

Die blauschwarzen Früchte werden oft als Beeren bezeichnet, sind im botanischen Sinne aber Steinfrüchte



Die Früchte reifen erst in der folgenden Vegetationsperiode, d.h. im frühen Frühling und sind eine begehrte Nahrungsquelle für Vögel. Amseln, Drosseln, Stare, Ringeltauben und Mönchsgrasmücken tragen so auch zur Verbreitung des Efeus bei, weil sie die Samen nicht verdauen können und sie an anderen Orten wieder ausscheiden.



## Sabotage an Efeupflanzen

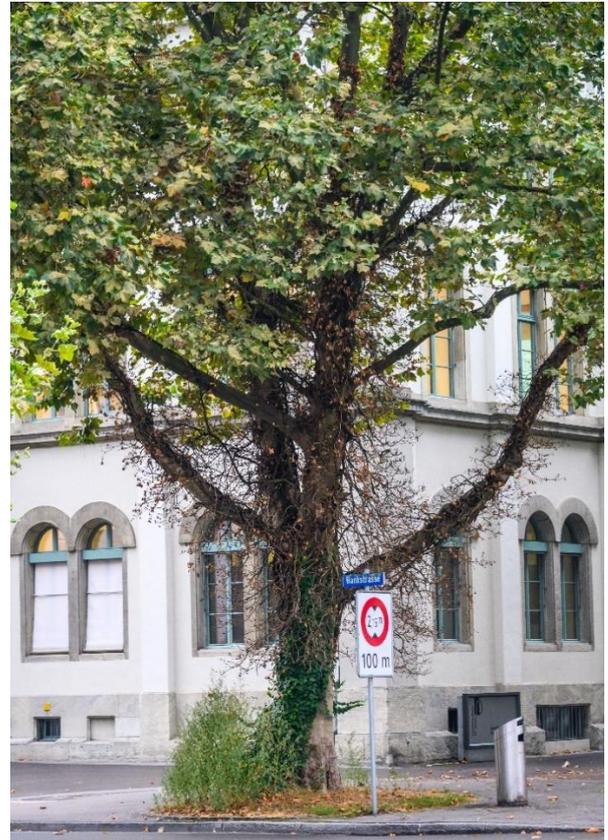
Es kommt immer wieder vor, dass Efeusprosse von selbsternannten Baumschützern mutwillig durchgesägt werden, angeblich um den Baum zu schützen. Damit zerstören sie aber einen für viele Lebewesen wichtigen Lebensraum.

Hier dazu ein Beispiel von einer mit Efeu bewachsenen Platane beim Pestalozzischulhaus:



9. Dezember 2018

Von Stadtgrün vorbildlich gepflegter Efeu, bei dem darauf geachtet wurde, dass er nicht zu weit in die Äste hinauswächst.



15. September 2021

Der gleiche Efeu, abgestorben nach Durchtrennung seiner Sprosse ca. 1 m über Boden.



Der Efeu wurde im Abstand von etwa zwei Jahren zweimal durchgesägt. Das erste Mal wurden sie Sprosse nicht ganz durchgesägt, was den Efeu überleben liess (1. Bild oben), das zweite Mal wurden leider die Sprosse vollständig durchtrennt (2. Bild oben und links).

Eine Anzeige gegen Unbekannt brachte bisher noch kein Ergebnis.